



REVIEWS

Milan Design Week, Interzum 2015

PROJECTS

Beach House Venice, Duplex Ennetbaden,
LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster

SPECIAL LIGHT IS EMOTION

Sonderleuchten, Glass is back, Letter from Shanghai



Studiobesuch bei nomad

SCHWERPUNKT KONZEPTION



Abgehobene Zukunftsvisionen und aufgeblasene Philosophien entsprechen nicht der Intention von Jutta Werner. Design muss lebendig, authentisch und qualitativ hochwertig sein. Und es muss Freude bereiten.

English translation on page 94

PEOPLE Die 1969 geborene Innenarchitektin machte sich direkt nach ihrem Architekturstudium an der HFBK Hamburg mit ihrem Studio nomad selbstständig. Jutta Werner arbeitete bereits für Unternehmen wie Dedon, JAB, Ligne Roset, Rolf Benz. Ihr Schwerpunkt ist die Konzeption.

JUTTA WERNER

„Sei inspiriert im Vorbeigehen“, war Jutta Werners Bestreben. Die Architektin zeichnet mit ihrem Studio nomad verantwortlich für den Messestand von Vorwerk auf der Domotex. Die Architektur des Stands sollte den Messeraum nicht dominieren. Gitterstäbe geben eine statische und doch luftige, den Besucher führende Struktur vor. Die Zusammenarbeit mit Vorwerk begann mit einer beratenden Funktion. Anschließend entstand der Katalog zur Kollektion

‘Projektion’, bei der Jutta Werner die Art Direction innehatte. Daraus resultierte der Auftrag für den Messestand. Die Aufnahmen auf den Scheiben entnahm sie dem Katalog. Jutta Werner arbeitet gern an einem Projekt von A bis Z. Von der ersten Idee, über den Entwurf bis hin zur detaillierten Ausführung. Die Möglichkeit Modifizierungen aus Kostengründen oder wegen technischer Probleme selbst in der Hand zu haben und als Konzeptionsgeber den Verlauf zu



Die Fotos auf den Scheiben sind der aktuellen Kollektion ‘Projektion’ entnommen.



betreuen, reizen sie. Ihr Leitspruch: Natural simple home. Natürlich geht Jutta Werner auf Kundenwünsche ein – sie ist schließlich Dienstleister – und verteilt keinen nomad-Stempel. Doch einen roten Faden gibt es: ein hoher Qualitätsanspruch, die Liebe zum Detail, verbunden mit Natürlichkeit und sportlicher Eleganz. Große Posen sind nicht ihr Ding. Viel wichtiger ist es der Architektin, dass spätere Nutzer mit dem Ergebnis gut leben können. Aufgeblasene Philo-

sophien entsprechen ihrer Meinung nach nicht der Realität, auch wenn sie spektakulärer in der Präsentation anmuten. Wie alle Gestalter geht Jutta Werner sehenden Auges durch die Welt, stellt aber fest, dass die Wahrnehmung mit der Zeit und Erfahrung sich ändert. Entscheidend sei, was man aus den Eindrücken filtert und dann umsetzt.

Autorin: Katharina Feuer
Fotos: David von Becker / Vorwerk, Portrait: Ivo von Renner